



Nachhaltigkeitsbericht 2016 BANK IM BISTUM ESSEN eG

Fortschrittsbericht im Rahmen der Global Compact Initiative

Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des

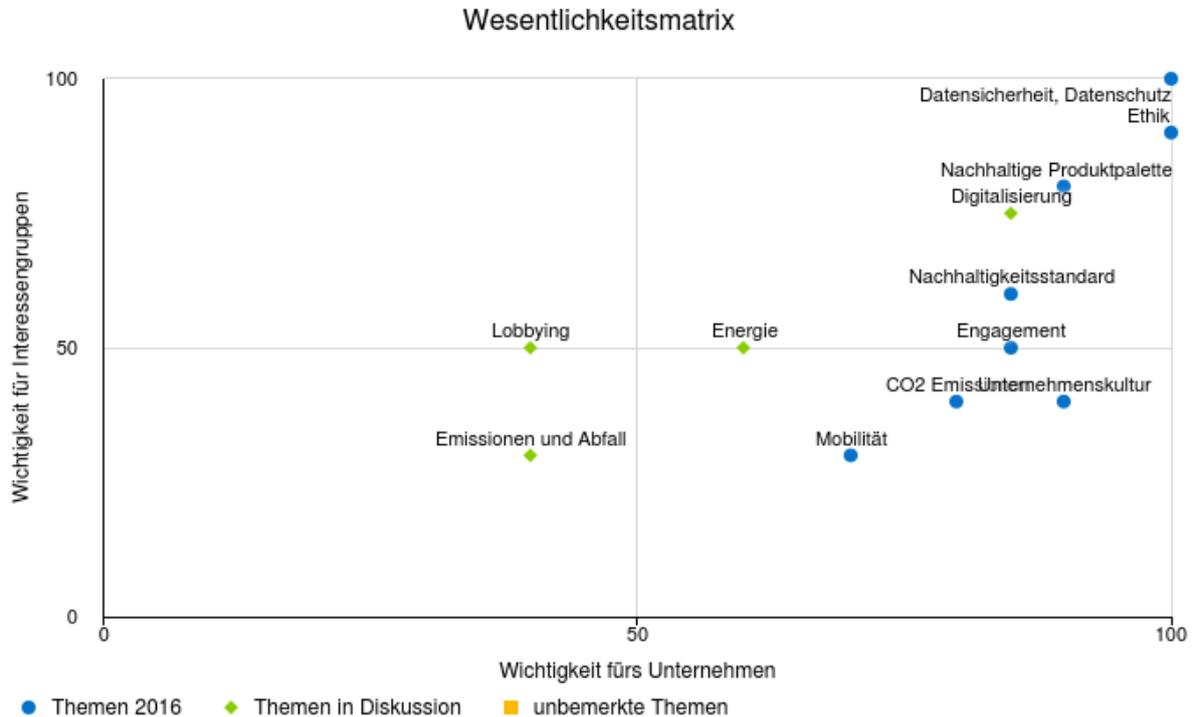


www.crkompass.de

Inhalt

Fortschrittsbericht im Rahmen der Global Compact Initiative	1
Materialitätsmatrix	3
Werte	3
1. Unternehmensprofil	3
2. Steuerung	7
3. Technische Berichtsangaben	12
4. Umwelt	13
5. Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte	18
6. Integrität & Korruptionsprävention	23
7. Gesellschaftliches Engagement	24
Impressum	26

Materialitätsmatrix



Werte

2016 - BANK IM BISTUM ESSEN eG

Unternehmensname GRI G4-03

BIB – BANK IM BISTUM ESSEN

1. Unternehmensprofil

Werte, Prinzipien und Standards des Unternehmens GRI G4-56

Das Prinzip der Nachhaltigkeit drücken wir mit unserer Marke ‚BIB FAIR BANKING‘ aus. FAIR BANKING ist für uns gleichbedeutend mit Nachhaltigkeit, also der Einbeziehung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte in all unsere Geschäftsentscheidungen. Unter ökonomischer Nachhaltigkeit verstehen wir professionelles Agieren am Markt, eine effiziente und produktive Geschäftsabwicklung sowie ein professionelles Risiko-/ Renditemanagement. Langfristige Existenzsicherung setzt auch die Erwirtschaftung angemessener Erträge voraus. Ein Ziel der Gewinnmaximierung verfolgen wir dabei nicht.

Die sozialökologische Verantwortung ergibt sich aus dem Sozialwort der Kirchen und den Sozialenzyklischen. Die Nichtbeachtung von sozialen und/oder ökologischen Nachhaltigkeitskriterien kann zu zusätzlichen Risiken führen. So implizieren Umweltschutzfragen politische, gesellschaftliche und rechtliche Risiken, der demographische Wandel führt zu Marktrisiken und die Verletzung sich selbst gestellter ethischer Ansprüche beinhaltet Reputationsrisiken.

Umgekehrt führt ein wertebasiertes Verhalten in der Geschäftstätigkeit zu einem finanziellen wie auch gemeinwohlorientierten Mehrwert.

Schon seit Gründung der BIB im Jahre 1966, damals noch als Darlehnskasse im Bistum Essen eGmbH, orientiert sich unser Handeln an den Prinzipien, die heute mit dem Nachhaltigkeitsgedanken verbunden sind.

Mit FAIR BANKING setzen wir auf einen fairen Umgang mit unseren Kunden, der sich durch individuelle und qualifizierte Beratung auszeichnet, faire Preise anbietet und für den ein guter Service selbstverständlich ist. Das Konzept FAIR BANKING zieht sich durch die verschiedensten Facetten unseres Hauses: angefangen von der Produktentwicklung über die Anlage bis hin zum Umgang mit Mitarbeitern. Und auch im Bankbetrieb selbst gibt es vielfältige Möglichkeiten ressourcenschonend zu handeln. Hier hat die BIB schon viele Maßnahmen umgesetzt, ihre Ökobilanz zu verbessern – angefangen bei einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der BIB über die kontinuierliche Senkung

des CO₂-Ausstoßes der Firmenwagen bis hin zur Umstellung der Stromlieferung auf 100 % erneuerbare Energien oder die Nutzung von LED als Leuchtmitteln.

Hauptsitz

GRI G4-05

Die BIB hat ihren Geschäftssitz – wie es auch in ihrem Namen bereits erkennbar wird – in Essen im Herzen des Ruhrgebiets. Die Namensgebung “im Bistum Essen” deutet auf den Gründungsauftrag hin, als Finanzdienstleister für die Kirche und ihre Beschäftigten im Ruhrbistum zu agieren. Von hier aus betreuen wir unsere Kunden inzwischen in ganz Deutschland und auch darüber hinaus. Drei Mitarbeiter widmen sich unseren institutionellen Kunden von ihren Wohnsitzen im Norden bzw. Süden Deutschlands aus.

Angaben zur Unternehmensgröße

GRI G4-09

Die BIB weist per 31.12.2016 eine Bilanzsumme von 4,72 Mrd. EUR aus. Die Einlagen unserer Kunden belaufen sich auf 3,19 Mrd.€, die Ausleihungen an Kunden betragen 2,88 Mrd. €. Unsere eigenen Anlagen betragen 1,80 Mrd. €.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

GRI G4-04

Als Universalbank bieten wir das ganze Spektrum an Bankleistungen. Aufgrund unserer an der christlichen Soziallehre ausgerichteten Strategie genügen sämtliche Bankangebote ethisch-nachhaltigen Kriterien.

Die Kreditvergabe richtet sich satzungsgemäß vorrangig an kirchliche Einrichtungen, deren Mitarbeiter sowie Kreditnehmer, deren Geschäftszweck christlichen Zwecken im weitesten Sinne dient. Damit konzentriert sich die Kreditvergabe mit unseren Geschäftskunden schwerpunktmäßig auf die Finanzierung von Vorhaben von Kirchen und kirchlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel Altenpflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern.

Darüber hinaus stellt die BIB Mikrofinanzinstituten weltweit Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung.

Seit einigen Jahren steigt auch die Zahl der Finanzierungen für Erneuerbare Energien-Projekte, Investitionen in Energie-Effizienz und sonstige ökologische Themen.

Im Privatkundenbereich besteht das Kreditportfolio zu 98 % aus überwiegend selbstgenutzten Immobilienfinanzierungen. Konsumentenkredite werden nicht aktiv angeboten oder beworben.

Die Einlagen unserer institutionellen und privaten Kunden in Form von Spareinlagen, Festgeldern und Festzinsanlagen dienen der Refinanzierung dieser dargestellten Kreditzwecke, sodass sie als ethisch-nachhaltig gelten können.

Von Zeit zu Zeit legt die BIB besondere Anlageprodukte auf, um einen Fokus auf bestimmte Geschäftsfelder zu legen. So haben wir das deutschlandweit erste Mikrofinanzspargbuch lanciert, bei dem alle Einlagen zur Refinanzierung von Mikrofinanzinstituten verwendet werden. Ein anderes Beispiel ist die Festzinsanlage BIBUmweltUndEnergie, bei der die Mittel in die Refinanzierung von Investitionen in Energie-Effizienz oder Erneuerbare Energien-Projekte fließen.

Neben “klassischen” Anlagelösungen liegt ein besonderer Schwerpunkt im Wertpapierbereich auf Angeboten, die den “Richtlinien für ethisch-nachhaltige Geldanlagen der BANK IM BISTUM ESSEN eG” genügen. Diese Leitlinien, die auch für eigene Anlagen der Bank gelten, sind auf der Homepage der Bank veröffentlicht und beinhalten sowohl Positiv- wie Negativkriterien wie zum Beispiel:

Positivkriterien

- Umsetzung von Umweltstrategien
- Aktives Umweltmanagement
- Schonende Ressourcennutzung und Nutzung alternativer Energien
- Korruptionsbekämpfung
- ...

Negativkriterien für Staaten

- Nuklearwaffen/Atomwaffen

- Nuklearenergie (Ausschluss des Staates bei mehr als 30 % des Energieverbrauchs aus Nuklearenergie)
- Todesstrafe (Staaten werden ausgeschlossen, die die Todesstrafe praktizieren)
- Religionsfreiheit (Verbot bzw. Unterbindung freier Religionsausübung)
- Systematische Verletzung von Menschenrechten
- ...

Negativkriterien für Unternehmen

- Produktion von Alkohol, Tabak oder Glücksspiel (Umsätze mehr als 5 %)
- Atomenergie
- Förderung von Kraftwerkskohle
- Pornografie
- Militär/Rüstung (Umsätze mehr als 5 %)
- Zwangsarbeit/Kinderarbeit: Ein Unternehmen wird ausgeschlossen, wenn der Vorwurf der Verletzung der internationalen Arbeitsstandards (ILO) im Hinblick auf Zwangsarbeit/Kinderarbeit im eigenen Betrieb oder in der Wertschöpfungskette vorliegt
- ...

Auch bei der Auswahl unserer Partner achten wir darauf, dass diese zur Strategie der BIB passen. So arbeiten wir im Bereich der Versicherungsleistungen für Privatkunden mit den "Versicherern im Raum der Kirchen – Bruderhilfe Pax Familienfürsorge" zusammen. Das Angebot für institutionelle Kunden wird in Kooperation mit dem Pax-Versicherungsdienst gestaltet.

Eigentümerstruktur und Rechtsform

GRI G4-07

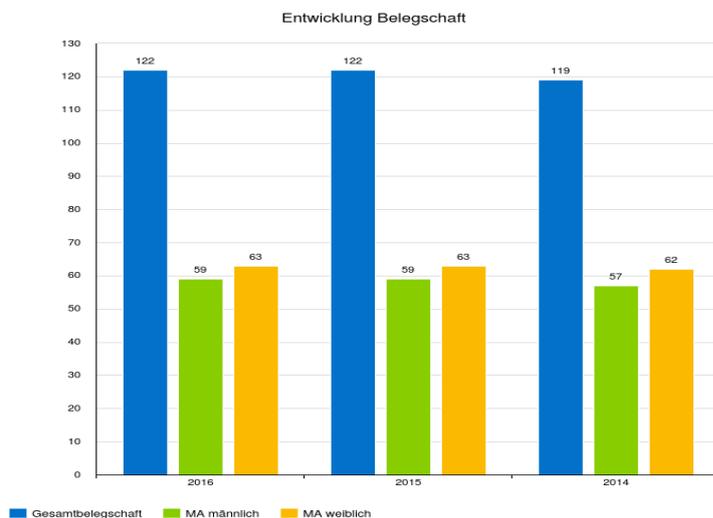
Die BIB gehört zu den 25 größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Ihre Eigentümer sind 3.167 Privatkunden sowie 946 kirchlich-caritative Einrichtungen, die in der Generalversammlung stimmberechtigt sind. Dabei hat jedes Mitglied – unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile – genau eine Stimme. Das führt dazu, dass es keine beherrschenden Eigentümer gibt, die die Entscheidungen der Generalversammlung beeinflussen. Die Abstimmungen spiegeln den Willen aller anwesenden Mitglieder unverzerrt wider.

Angaben zur Belegschaft

Menschen bestimmen – gerade im Dienstleistungsbereich mit austauschbaren Produkten – mit ihren Ideen, ihrer Tatkraft und ihrer Persönlichkeit die Entwicklung jedes Unternehmens, so auch unserer Bank. Für die BIB sind Mitarbeitende, die den ethisch-nachhaltigen Weg nicht nur mitgehen, sondern auch mitgestalten, der wichtigste Erfolgsfaktor.

Per 31.12.2016 beschäftigten wir 122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind etwas mehr als die Hälfte Frauen. Gut ein Fünftel der Mitarbeiter ist in Teilzeit für die BIB tätig. Dabei handelt es sich überwiegend um Mütter, die nach Abschluss der Elternzeit wieder in der BIB tätig werden.

Gesamtbelegschaft	GRI G4-10	122
MA männlich		59
MA weiblich		65
Teilzeitbeschäftigte		21,8 %
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit		12 Jahre, 11 Monate



Externe Initiativen, die das Unternehmen unterzeichnet hat/denen es beigetreten ist

GRI G4-15

Die BIB ist Mitglied der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen. In diesem Zusammenhang gibt sie jährlich einen Fortschrittsbericht ab.

Darüber hinaus ist sie Mitglied im VfU – Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. sowie im FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V..

Die Bank nimmt an der ‘Smart-Campaign’ teil und unterstützt damit die ‘Client Protection Principles’, die auf den Schutz von Mikrofinanzendkunden zielen.

Die Mikrofinanzfonds der BIB tragen alle das LuxFlag-Label, das garantiert, dass die angelegten Gelder direkt oder indirekt in Mikrofinanz reinvestiert werden.

Im Jahr 2014 wurde die BIB im Rahmen des Projektes “Öko-Profit” zertifiziert. Für 2017 ist die Teilnahme an der Rezertifizierung vorgesehen.

Mit diesen Mitgliedschaften bzw. Unterzeichnungen unterstreichen wir unser Selbstverständnis von einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Zum 01. Januar 2017 ist die BIB dem CRIC e.V. – Corporate Responsibility Interface Center (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage) beigetreten.

Ebenfalls ist 2017 die Unterzeichnung des Deutschen Nachhaltigkeit Kodex’ vorgesehen.

Mitgliedschaft in Verbänden (wie z. B. Branchenverbänden) oder Interessentretungen

GRI G4-16

Als Genossenschaftsbank ist die BIB Mitglied im Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. (RWGV), der auch gleichzeitig der gesetzliche Prüfungsverband für die Bank ist, sowie im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR).

Als Unternehmen mit Sitz in Essen ist die Bank Mitglied der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen (IHK). Ihre Verbundenheit mit dem Ruhrgebiet drücken auch die Mitgliedschaften im Verein pro Ruhrgebiet e.V. und der Initiativkreis Ruhr GmbH aus.

Ein Ausdruck der ethisch-nachhaltigen Geschäftsstrategie ist – neben den bereits genannten Initiativen – die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. und im bku – Bund katholischer Unternehmer e.V..

Um den Herausforderungen im Bereich der Mitarbeiterführung besser gewachsen zu sein, ist die BIB im Kompetenz-Netzwerk Führung & Gesundheit e.V. engagiert.

Geschäftstätigkeit in folgenden Ländern

GRI G4-06

Die BIB hat ihr Hauptgeschäftsgebiet in der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus sind wir weltweit in ca. 62 Ländern tätig, etwa wenn es um das Geschäftsfeld Mikrofinanzierung geht oder darum, kirchlichen Einrichtungen weltweit mit Lösungen für finanzielle Fragen zur Seite zu stehen.

Im Bereich Mikrofinanzierung profitieren wir von unserem exzellenten Ruf, den wir uns als Partner für Mikrofinanz-Institute (MFI's) erarbeitet haben.

Als Finanzpartner für kirchliche Einrichtungen weltweit nutzen wir die Netzwerke unserer kirchlichen Hilfswerke für die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen.

Alle Geschäftsaktivitäten steuern wir aus Deutschland heraus. Niederlassungen im Ausland sind nicht vorhanden.

Märkte, die bedient werden

GRI G4-08

Die BIB wurde als Finanzdienstleister für Kirchen, Sozialwirtschaft, Stiftungen, Hilfswerke und alle Menschen, die unsere Vision einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft teilen, gegründet.

Wir vereinen das Profil einer Universalbank mit dem Expertenwissen für kirchlich-caritative Finanzfragen. Darüber hinaus haben wir uns ein umfangreiches Know How im Bereich "Mikrofinanzierung" erarbeitet.

Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

GRI G4-13

Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse vor. Die Eigentümerstruktur der BIB ist nach wie vor sehr granular, das Wachstum moderat.

Wesentliche im Berichtszeitraum erhaltene Auszeichnungen

Nach dem Gewinn des German Award for Excellence für ihr soziales Engagement im Ausland im Jahr 2015 hat die BIB sich im Berichtsjahr erneut um diese Auszeichnung beworben, ist dieses Mal jedoch hinter dem Mitbewerber gelandet. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit würdigte 2015 die Vorreiterrolle der BIB bei der Stärkung und Ermächtigung fragiler Zivilgesellschaften in bestimmten Regionen durch die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Refinanzierung von Mikrofinanzinstituten.

Im Bereich Ausbildung erhielten wir für das "sehr gute" Abschneiden eines Auszubildenden eine Auszeichnung der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen.

2. Steuerung

Analyse der Chancen und Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die mit dem Kerngeschäft Ihres Unternehmens verbunden sind

GRI G4-2; DNK 1

Als Kreditinstitut hat die BIB eine besondere Verantwortung für die Wirkungsweise der ihr anvertrauten Finanzmittel. Mittel, die nur mit dem Ziel der Gewinnmaximierung eingesetzt werden, führen zu besonders riskanten Anlagevorschlägen oder benachteiligen Menschen oder Umwelt in einem nicht hinzunehmenden Maße.

Daher haben wir bereits vor vielen Jahren das magische Dreieck der Vermögensanlage um die vierte Dimension der Nachhaltigkeit ergänzt. Ziel der BIB ist es, die Kundeneinlagen sinnvoll und sinnstiftend anzulegen bzw. im Kreditgeschäft entsprechend einzusetzen. Dies gelingt uns im Kreditgeschäft dadurch, dass die finanzierten Projekte und Einrichtungen den Anforderungen an verantwortungsvolle Investitionen genügen.

Für die eigenen Anlagen hat die BIB Anlagerichtlinien erlassen, die regelmäßig weiterentwickelt werden. So haben wir zum Beispiel in 2015 im Zusammenhang mit der Klimakonferenz in Paris beschlossen, keine Investitionen in Unternehmen zu tätigen, die die Kohleförderung finanzieren. Damit leisten wir unseren Beitrag zur Dekarbonisierung.

Auch in Bezug auf den Bankbetrieb selbst sieht sich die BIB in der Verantwortung, diesen nachhaltig zu gestalten und unter ökonomischen wie ökologischen Aspekten zu optimieren. Die in den vergangenen Jahren bereits eingeleiteten Maßnahmen dienen sowohl der Kosteneffizienz als auch der Optimierung des Ressourcenverbrauchs und der Verbesserung des „ökologischen Fußabdrucks“. In diesem Zusammenhang hat die BIB in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen und der Unternehmensberatung B.A.U.M Consulting an der Initiative ÖKOPROFIT teilgenommen. Das

Ökologische Projekt für integrierte Umwelttechnik ist ein Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Das Ergebnis war eine deutliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Auch nach Abschluss des Projektes steht die Verbesserung der Ressourceneffizienz auf der Agenda und bedarf weiterer Anstrengungen. Im Jahr 2017 wird die BIB sich der Rezertifizierung unterziehen.

Durch Zuwendungen an Projekte unserer Kunden sowie den Kauf von Klimazertifikaten der "Klimakollekte GmbH" zur Senkung der CO₂-Emissionen wurden diese Umweltbelastungen aus dem Bankbetrieb neutralisiert.

Anreizsysteme zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen

DNK 8

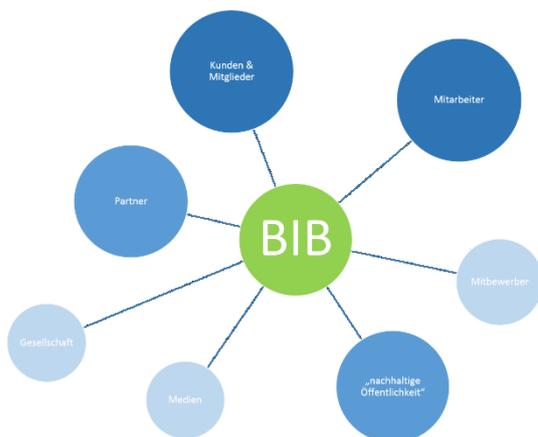
Unser Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsstrategie der BIB unter dem Dach "FAIR BANKING" weiter auszubauen und eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens sind alle Mitarbeiter aufgerufen, sich Gedanken über eine Optimierung der betrieblichen Abläufe zu machen und Ideen einzureichen. Umzusetzende Ideen werden von der BIB prämiert.

Auswahl der Interessengruppen

GRI G4-25; DNK 9

Die Entwicklung einer Stakeholder-Map für die BIB ist bislang noch nicht explizit erfolgt. In unserer Geschäftstätigkeit beachten wir die Interessen unserer Kunden, Mitglieder (Eigentümer), der nachhaltig interessierten Öffentlichkeit sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Anregungen unserer Kunden und Geschäftspartner nehmen wir in unsere Überlegungen für die Weiterentwicklung der BIB auf. Daraus entstanden sind beispielsweise das BIB Mikrofinanzspargbuch, der KCD-Mikrofinanzfonds III oder auch die in 2016 neu aufgelegten nachhaltigen Aktien- bzw. Immobilienfondslösungen, für die uns seit Anfang 2017 die Vertriebszulassung vorliegt.

Neue Erkenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit greifen wir auf und prüfen, inwieweit sie unser Geschäftsmodell betreffen und wie wir sie gegebenenfalls in unsere Strategie integrieren können.

Im Rahmen unseres Engagement-Ansatzes gibt es drei Anlässe, die zu einer Kontaktaufnahme mit Unternehmen führen.

- Es ist kein Nachhaltigkeitsrating vorhanden, sodass wir versuchen, uns ein eigenes Bild über die Nachhaltigkeitsperformance des Unternehmens zu machen.
- Es liegt ein negatives Nachhaltigkeitsrating vor, sodass wir aktiv Einfluss nehmen.
- Es gibt spezielle (kontroverse) Ereignisse, auf die es situativ zu reagieren gilt.

Auch Hinweise unserer Kunden, die spezielle Aspekte ansprechen, können zu einer Kontaktaufnahme führen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zwei Unternehmen im Rahmen des Engagement-Ansatzes kontaktiert, konnten aber leider bei beiden keine Änderung der Geschäftspolitik bewirken, sodass wir diese als "nicht-investierbar" für uns eingestuft haben.

Im Dialog mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir im letzten Jahr eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die Fragen zur Strategie der Bank, der Mitarbeiterbeteiligung, der Führungskultur und der Zusammenarbeit innerhalb der jeweiligen Abteilung bzw. mit anderen Bereichen der BIB beantwortete.

Aus den Ergebnissen, die insgesamt einen sehr hohen Bindungsindex ergaben, haben wir verschiedene Projekte abgeleitet, die die Identifikation mit der BIB sowie die Zusammenarbeit weiter verbessern helfen.

Beschreibung der Liefer- und Kundenbeziehungen (Wertschöpfungskette) und der Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit

Als Dienstleistungsunternehmen spielt der Einkauf von Produkten und Waren in der BIB eine untergeordnete Rolle. Dennoch achten wir z.B. beim Bezug von Strom oder Büromaterialien und -Ausstattung auf eine nachhaltige Quelle. Wir verwenden beispielsweise ausschließlich zertifiziertes Recyclingpapier oder nutzen Öko-Strom aus Wasserkraft.

Besondere Herausforderungen betreffen schwerpunktmäßig das Wertpapiergeschäft mit unseren Kunden:

Insbesondere vor dem Hintergrund ausreichender Diversifizierung von Wertpapierportfolien unserer Kunden müssen wir auf herkömmliche Produkte zurückgreifen. Das Anlageuniversum unserer Partner weist nicht nur nachhaltige Produkte auf, sodass wir hier eine besondere Informationspflicht unseren Kunden gegenüber haben.

Durch anhaltende Dialoge, die Entwicklung eigener Lösungen und Angebote sowie die Ausweitung unserer Vertriebspartner versuchen wir, diese Herausforderung zu meistern.

Im Versicherungsbereich arbeiten wir mit Partnern aus dem kirchlichen Bereich zusammen, die unsere Geschäftsphilosophie mittragen und in ihrer Strategie umsetzen.

Erklärung des Geschäftsführers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für das Unternehmen

Die BIB ist sich ihrer Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung bewusst und leistet seit vielen Jahren einen Beitrag. Dabei geht es uns nicht nur um die umweltpolitischen Auswirkungen unserer Tätigkeit, sondern auch um die sozialen Aspekte. Mit dem Begriff FAIR BANKING bezieht die BIB Stellung und fasst die Verbindung von ökonomischer, sozialer und ökologischer Verantwortung zusammen.

Ein Ausdruck dafür ist die Mitgliedschaft der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen, die die BIB seit 2011 unterhält. Neben verantwortungsvollem Handeln, das die Prinzipien der Initiative

berücksichtigt, gehört auch die Berichterstattung über die Fortschritte bei der Umsetzung zu den Verpflichtungen der BIB. Dieser Pflicht kommt die BIB mit ihrem jährlich erstellten Nachhaltigkeitsbericht, der Bestandteil des Jahresberichtes ist, nach. Zudem werden der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen, Kunden und Interessenten mittels der Kundenzeitschrift und die Homepage der BIB über Tätigkeiten und Fortschritte informiert.

Als weiteren Schritt wird die BIB 2017 den Deutschen Nachhaltigkeitskodex unterzeichnen.

Führungsstruktur des Unternehmens und Verantwortlichkeiten für das Thema Nachhaltigkeit GRI G4-34; DNK 5

Da das Thema Nachhaltigkeit sich durch alle Geschäftsbereiche zieht, ist es Bestandteil der Führungsaufgaben im gesamten Unternehmen. Auf Vorstandsebene verantwortet der Vorstandssprecher diesen Themenkomplex.

Zu Jahresbeginn 2016 hat die BIB die Stelle „Leiter Personal- und Nachhaltigkeitsmanagement“ geschaffen und mit einer Führungskraft besetzt. Durch die Einrichtung dieser Stelle hat die BIB ihre Ressourcen ausgebaut. Die neuen Kapazitäten sollen dazu genutzt werden, um die Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu entwickeln. Dazu gehört auch die Bündelung und Koordination der verschiedenen Aktivitäten des Nachhaltigkeitsmanagements. Die Abteilungsleitung berichtet direkt an das zuständige Vorstandsmitglied.

Interessengruppen, die in einen Dialog einbezogen werden GRI G4-24

Die BIB steht in einem ständigen Dialog mit ihren

- Kunden und Mitgliedern
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Geschäftspartnern wie Fondsgesellschaften, Fondsmanagern oder Versicherungsanbieter,
- Situativ erfolgt ein Dialog mit weiteren Stakeholdern, wie z.B.
- Bistümern, Bischofskonferenz etc.
 - Nichtregierungsorganisationen soweit sie nicht zu den Kunden der Bank zählen
 - Medien und Politik.

Maßnahmen zur Einbeziehung von Interessengruppen GRI G4-26; DNK 9

Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht die BIB in einem andauernden Dialogprozess. Dazu dienen die regelmäßigen Abteilungsmeetings, die jährlichen Mitarbeitergespräche sowie individuelle Gespräche. Zusätzlich ist in der BIB ein Betriebsrat vorhanden, der als Vermittler zwischen Mitarbeitern und Geschäftsführung – soweit erforderlich – zur Verfügung steht.

Um Verbesserungs- und Innovationspotentiale zu heben, hat die BIB seit vielen Jahren ein betriebliches Vorschlagswesen installiert und seit dem Jahr 2016 einen Mitarbeiter-Innovationszirkel. Während das betriebliche Vorschlagswesen eher „kleinen“ Verbesserungen im Arbeitsalltag dient, soll der Innovationszirkel über den Tellerrand hinausschauen, Trends aufgreifen und für die BIB passend denken. Hier stehen wir allerdings noch am Anfang der Entwicklung.

Auch mit ihren Kunden steht die BIB in einem andauernden Austausch – in der konkreten Beratungssituation aber auch auf Tagungen, Kongressen oder sonstigen Veranstaltungen. Ebenso wird daneben der Dialog mit Geschäftspartnern gepflegt.

Presse oder NGO's werden von der BIB derzeit lediglich anlassbezogen kontaktiert. Hier möchten wir mit ausgewählten Partnern, die die für uns bedeutsame Öffentlichkeit als Zielgruppe haben, in einen strukturierteren Dialog eintreten. Ein Konzept ist dazu in Arbeit.

Liste der wesentlichen Themen GRI G4-19+20+21; DNK 1

In unserer strategischen Planung haben wir als Oberziel die „Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen“ definiert. Dies soll im Wesentlichen erreicht werden durch

- von der Bank überzeugte und begeisterte Kunden,
- die Sicherstellung der dauerhaften Wirtschaftlichkeit des Kundengeschäfts sowie
- eine hohe Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aus diesen Zielen wurden sechs Unterziele abgeleitet, zu denen jede Abteilung ihren Beitrag im Rahmen der strategischen und operativen Maßnahmenplanung entwickelt hat.

Wesentliche Themen im Dialog mit den Stakeholdern sind

- die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsposition – auch im Kontext der BIB als “Kirchenbank”
- der Austausch der Erwartungshaltung unserer Kunden, Mitglieder, Partner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- sowie die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der BIB durch strategische Weichenstellung.

Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens

DNK 3

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen ist das wesentliche Nachhaltigkeitsziel der BIB. Damit das erreicht werden kann, hat jeder Bereich Maßnahmen geplant, die auf dieses Ziel einzahlen.

Dazu gehören u.a.

- Erweiterung des Angebots an Nachhaltigen Produkten
- Ermittlung und Hebung von Potenzialen aus der Digitalisierung
 - in der Beratung unserer Fernkunden (Stw. Videoberatung...)
 - in den Betriebsabläufen (Stw. Archivierung, Rechnungsbearbeitung, Berichtswesen...)
- weitere Verringerung der “non-acceptable”-Quote in den Eigenanlagen
- FAIR BANKING / Nachhaltigkeit in der Innen- und Außenkommunikation erlebbar machen
- Wirkungsmessung der Eigenanlagen, des Kreditgeschäfts
- Überprüfung Ökobilanz und Re-Zertifizierung Öko-Profit

Innovations- und Produktmanagement

DNK 10

Bereits seit vielen Jahren hat die BIB einen Prozess für Verbesserungsvorschläge initiiert und in das Steuerungsinstrumentarium eingebettet. In 2016 haben wir einen “Mitarbeiter-Innovations-Zirkel” eingerichtet, der das Innovationsmanagement vorantreiben soll. Hier bedarf es allerdings noch der Profilschärfung für diese Aufgabe.

Vorhandene Produkte werden regelmäßig auf Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies geschieht beispielsweise in den Anlageausschüssen unserer Fonds. Neue Märkte oder Produkte werden durch den Austausch mit Kunden oder die Beobachtung der Märkte entwickelt. Hierzu gehört als ein Beispiel der Markt “Fairer Handel”, den wir aktuell untersuchen und einen Markteintritt prüfen.

Bei der Entwicklung von neuen Produkten stehen die Nachhaltigkeitskriterien und die Wünsche der Kunden im Mittelpunkt. So wurden in 2016 sowohl ein nachhaltiger Aktienfonds (BIB Nachhaltigkeit Aktien Global) als auch ein nachhaltiger Immobilienfonds (KCD-Catella Nachhaltigkeit IMMOBILIEN Deutschland) von der BIB aufgelegt.

Bei dem Aktienfonds wird zunächst das Anlageuniversum des MSCI World mit den Nachhaltigkeitskriterien der BIB gescreent. Ergänzend werden die Unternehmen herausgesucht, die einen positiven Beitrag zu den SDG’s liefern. Die durch diesen Investmentprozess ermittelten ca. 500 Titel werden dann anhand eines Faktormodells selektiert.

Der Investmentprozess für den Immobilienfonds basiert auf einer Regional- und Marktanalyse, bevor die Nachhaltigkeitsanalyse die konkreten Objekte auswählt.

Durch unsere Fokussierung auf soziale und ökologische Projekte in der Finanzierung leisten wir auch hier einen Beitrag zu den Kernthemen der christlichen Kirchen und der Nachhaltigkeit.

Maßgebliche Vorfälle zu Themen der unternehmerischen Verantwortung

GRI ~G4-PR2

Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt geworden, die im Zusammenhang mit Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutzbelangen und/oder Korruptions-/Bestechungsfällen zu Untersuchungen oder Rechtsfällen geführt haben.

Vorgehensweise bei der Bestimmung/Auswahl des Berichtsinhalts

GRI G4-18

Das Thema "Nachhaltigkeit" ist für die BIB integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Bereits bei Gründung der BIB wurde diese auf die Wertebasis der christlichen Soziallehre gestellt. Im Rahmen dieser Werteorientierung entwickeln wir die Geschäftsstrategie weiter. Dabei bildet der Auftrag der Bewahrung der Schöpfung die Grundlage und speist die Bereiche Soziologie, Ökonomie und Ökologie.

Unter diesen Aspekten hinterfragen wir regelmäßig unsere Strategie und unser Handeln und richten uns neu daran aus. Dieser Bericht spiegelt die Ergebnisse dieses kontinuierlichen Prozesses.

Nutzung der Kennzahlen zur internen Planung und Kontrolle

DNK 7

Grundsätzlich betrachtet die BIB als Finanzinstitut die "klassischen" Kennzahlen einer Bank. Ergänzt werden diese um Indikatoren, die die Nachhaltigkeitsleistung anzeigen.

Ein Beispiel hierfür ist die „Nachhaltigkeitsquote“ bei den Eigenanlagen: Der Anteil von Investments, die nicht unseren Richtlinien entsprechen, darf maximal 3 % betragen. Per 31.12.2016 liegt diese Quote bei 4,84 % nach 1,6 % im Vorjahr. Diese Verletzung unserer eigenen Zielmarke resultiert aus verschiedenen Faktoren. In einigen Fällen sind Anlagen, die bislang als „akzeptiert“ eingestuft waren, jetzt unacceptable, da unser Partner für das Rating die Methodik bei Finanztiteln verfeinert hat. Das imug schaut jetzt auch durch in die Kreditbücher und lässt die Ergebnisse in das Rating einfließen. Mit den betroffenen Instituten sind wir in Austausch getreten. In einem anderen Fall liegt die Herabstufung daran, dass das Institut den Fragebogen des imug nicht zurückgesandt hat. Auch hier sind wir an das Unternehmen herangetreten und haben die Bedeutung der Rücksendung formuliert. Dem Institut war nicht klar, welche Auswirkungen die Nichtbeantwortung hat. Von daher sind wir zuversichtlich, dass hier ein Umdenken stattgefunden hat und wir künftig ein Ratingergebnis erhalten.

Da die BIB ein Dienstleistungsunternehmen ist, verwenden wir Kennzahlen im Bereich der Betriebsökologie in der Regel zur Betrachtung von Entwicklungen und Kontrolle, aber nicht als Zielsystem.

Die Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen ist ein erklärtes Ziel der BIB, allerdings ist die oberste Priorität bei der Besetzung von Stellen die fachliche und persönliche Kompetenz. Daher werden auch hier keine Kennzahlen eingesetzt.

Im Bereich der Mitarbeiterbildung haben wir Kennzahlen vereinbart, die auch im Rahmen der Balance Score Card überwacht werden. Insgesamt sehen wir Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Investition in die Zukunft.

3. Technische Berichtsangaben

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und dessen Inhalt

G4-31; E03

Abteilungsleiterin Personal- und Nachhaltigkeitsmanagement, Marga Lantermann.

Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen

G4-28; E11

01.01.2016 – 31.12.2016

Erläutern Sie, ob der Inhalt des Berichts von externen Dritten überprüft und bestätigt wird

G4-33

Da es sich um eine freiwillige Berichterstattung handelt, die im Rahmen der Verpflichtung nach dem Global Compact erfolgt, wird der Bericht nicht von einem externen Dritten geprüft.

Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden G4-22

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es keine wesentlichen Veränderungen im Geschäft der BIB, die eine neue Interpretation der Daten aus den Vorjahren notwendig gemacht hätten.

Berichtszyklus G4-30

Der Bericht wird jährlich erstellt und im Rahmen des Jahresberichtes der BIB sowie auf der Homepage des Global Compact Netzwerkes veröffentlicht.

Für die Zukunft wird der vollständige Bericht auf der Homepage und den Seiten des Global Compact-Netzwerkes eingestellt, im Jahresbericht der BIB wird eine gekürzte Fassung (Teil 1 und 2 des Berichtes) dargestellt.

Name und Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Gültigkeitserklärung

Die BIB hat in 2016 ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 mit dem externen Beratungsunternehmen Limón GmbH, Kassel, durchgeführt.

Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen G4-23; E15

In den Vorjahren hat die BIB ihren Fortschrittsbericht im Rahmen des Global Compact Reportings frei formuliert. Für 2016 wird erstmalig der "CR-Kompass" eingesetzt. Für die Ermittlung der Kennzahlen im Bereich "Umwelt" setzt die BIB seit einigen Jahren das Rechentool des VfU – Verein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Kreditinstituten ein, das regelmäßig an den aktuellen Stand der Diskussion und Forschung angepasst wird. Insofern kann es zu abweichenden Rechenmethoden kommen.

GRI Content index G4-32

Veröffentlichung des letzten Berichts G4-29; E12

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde im März 2016 im Geschäftsbericht veröffentlicht und am 31.03. auf der Seite des Global Compact Netzwerkes hochgeladen.

4. Umwelt

Anteil der Zulieferer, die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen NN

Auswirkungen auf die Artenvielfalt GRI G4-EN12; DNK 11

Als Kreditinstitut hat die Geschäftstätigkeit der BIB keine direkten Auswirkungen auf die Artenvielfalt. Indirekte Auswirkungen durch eigene Anlagen der Bank oder Finanzierungen werden weitestmöglich durch die Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien ausgeschlossen.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht GRI G4-EN01; DNK 11; NN

Die BIB setzt überwiegend Büromaterial und Papier ein. Bei diesen Gebrauchsgütern werden soweit möglich Umweltkriterien beachtet. Allerdings liegen hierzu keine konkreten Mengenangaben vor.

Anteil der bezogenen Materialien und Produkte, bei deren Beschaffung Umweltkriterien berücksichtigt wurden 70 %

Der Anteil an eingesetztem Papier mit Nachhaltigkeitslabel liegt bei 95 %.

Eingesparte Energie GRI G4-EN6; DNK 11 +84.421 kWh

Der Gebäudeenergieverbrauch der BIB ist im abgelaufenen Jahr angestiegen, da die Bank eine weitere Etage im Gebäude bezogen hat.

Energieverbrauch (außer Strom)

GRI G4-EN3; DNK 11 379.857 kWh

Der Gebäudeenergieverbrauch konnte bis zum Stichtag noch nicht exakt ermittelt werden, da die Verbrauchsdaten der Mieter des Gebäudes noch nicht vorlagen. Daher wurde die Verteilung auf Basis des letztjährigen Anteils zzgl. der neu übernommenen Fläche hochgerechnet.

Gesamtgewicht weiterer wesentlicher (Luft-)Emissionen

GRI G4-EN21+G4-EN20 -

Weitere wesentliche (Luft-)Emissionen sind nicht vorhanden.

Fortschritte im Bereich Umweltschutz

DNK ~12

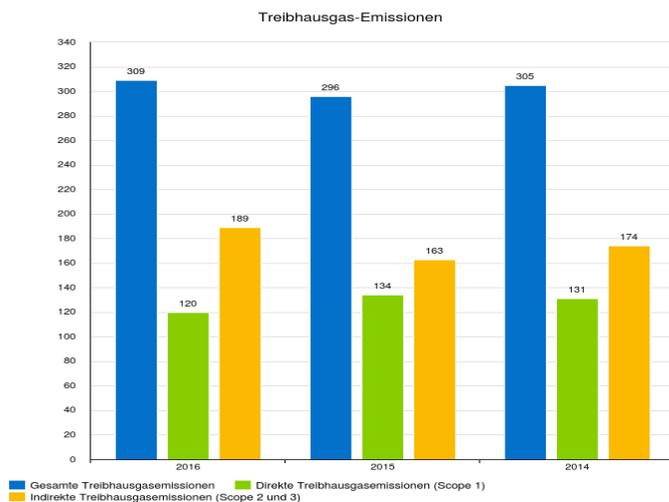
Die BIB befindet sich in einem permanenten Prozess zur Verbesserung ihres ökologischen Fußabdrucks. Dazu werden sukzessive herkömmliche Leuchtmittel durch LED-Technik ersetzt, beim Papiereinkauf wird auf Zertifizierungen geachtet und viele Maßnahmen mehr.

So konnte in den 3 vergangenen Jahren der

- Stromverbrauch um 20,6 % pro MA
- der Wasserverbrauch um 13 % pro MA
- die THG-Emissionen trotz Ausweitung der genutzten Fläche um 5 kg pro MA

gesenkt werden. Das im Jahr 2016 durchgeführte Energie-Audit bestätigt der BIB eine "insgesamt als sehr gut" bewertete Energieeffizienz, die sich "zum Einen an den sehr guten Kennzahlen, aber auch an den vielfältigen bisher durchgeführten Maßnahmen" zeigt.

Das Aufdecken weiterer Einsparpotenziale erhoffen wir uns von der Öko-Profit- Rezertifizierung in 2017.



Gesamte Treibhausgasemissionen

GRI G4-EN16; DNK 13 309 tCO₂e

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

GRI G4-EN15; DNK 13 120 tCO₂e

Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3)

GRI G4-EN16; DNK 13 189 tCO₂e

Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten

DNK ~4; FU6

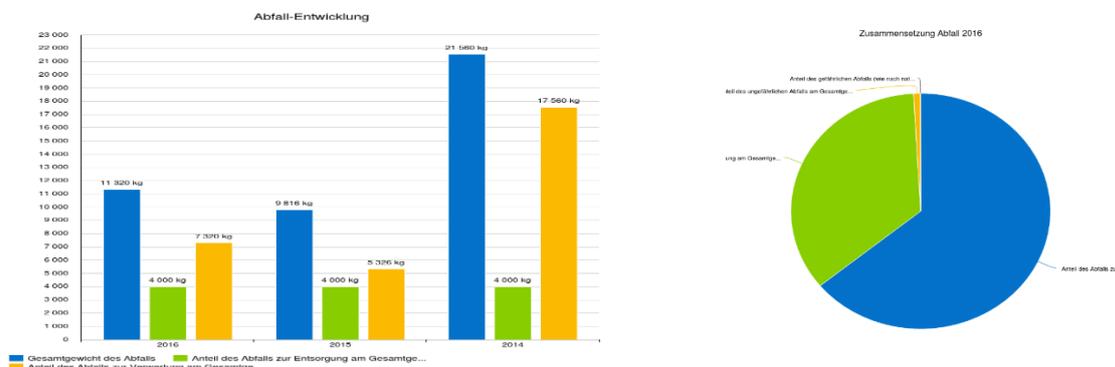
Aufgrund der Größe unseres Hauses sehen wir nur wenige Möglichkeiten, auf unsere Lieferanten einzuwirken. Wir tun es indirekt, indem wir überwiegend verantwortungsbewusste Materialien nachfragen.

Maßnahmen zur Umsetzung der Umweltrichtlinie

DNK ~12

In den Umweltleitlinien verpflichtet sich die BIB, die Ressourcen der Natur auf allen Gebieten des Geschäftsbetriebs schonend einzusetzen. Konkret wird dies umgesetzt durch Papiereinsparungen,

effiziente Nutzung von Energie und CO₂-Reduktion. Soweit wirtschaftlich vertretbar, wird die beste verfügbare Technik eingesetzt. Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und regen sie zu einer ständigen Verbesserung ihrer Umweltbilanz an.



Die BIB verpflichtet sich, auch zukünftig positive ökologische und soziale Entwicklungen in allen Dimensionen des Bankgeschäfts, u.a. in der Kreditvergabe und im Bereich der Eigenanlagen voranzubringen.

Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN23; DNK 11	11.320 kg
Anteil des Abfalls zur Entsorgung am Gesamtgewicht	GRI G4-EN23; DNK 11	4.000 kg
Anteil des Abfalls zur Verwertung am Gesamtgewicht	GRI G4-EN23; DNK 11	7.320 kg
Anteil des ungefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN23; DNK 11	96 %
Anteil des gefährlichen Abfalls (wie nach nationalem Recht am Ort der Abfallentstehung definiert) am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN25; DNK 11	4 %
Stromverbrauch	GRI G4-EN3; DNK 11	301.700 kWh
Gesamtwasserentnahme	GRI G4-EN8+EN10; DNK 11	2.108 m ³

Geschäftsreiseverkehr

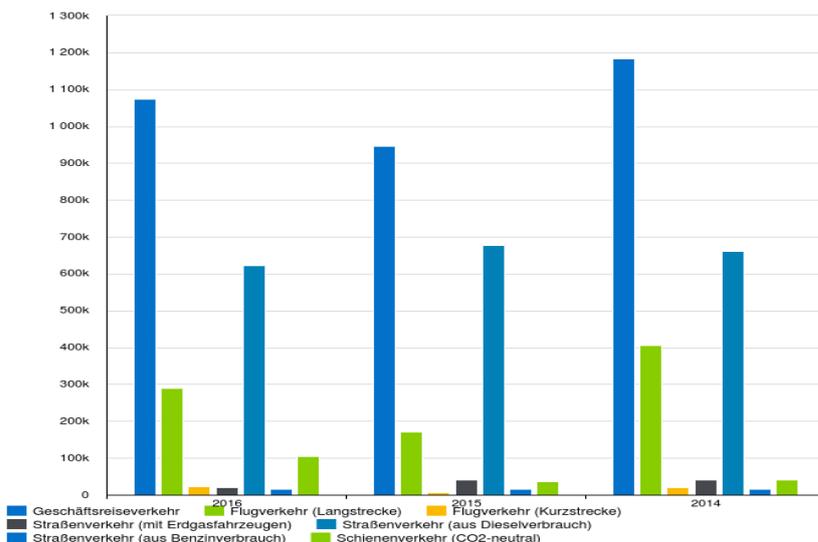
Als Direktbank mit dem Anspruch, unsere Kunden persönlich und individuell zu beraten, sind Geschäftsreisen für uns Tagesgeschäft. Daher ist es uns wichtig, diese Aufgaben so klimaschonend wie möglich abzuwickeln.

Um dies zu erreichen, nehmen wir am Bahn-Business-Programm teil, bei dem alle Bahnfahrten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 100%-Ökostrom durchgeführt werden.

Bei Flugreisen kompensieren wir die THG-Emissionen am Jahresende im Rahmen der CO₂-Neutralstellung unseres Geschäftsbetriebes. Die geflogenen Kilometer hängen stark von der Reisetätigkeit unserer Abteilung Auslandskunden ab, die die Mikrofinanzinstitute regelmäßig weltweit besuchen.

Für die Dienstfahrzeuge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir Grenzwerte für den CO₂-Ausstoß und Energieeffizienzklassen definiert, die bei Neuanschaffungen einzuhalten sind. Aufgrund der Diesel-Affäre und der zunehmenden Kritik an Dieselfahrzeugen beschäftigen wir uns mit der Fragestellung, ob Dieselfahrzeuge noch die richtige Wahl für unsere Dienstfahrzeuge sind.

Geschäftsreiseverkehr



Geschäftsreiseverkehr	1.073.496 km
Flugverkehr (Langstrecke)	288.564 km
Flugverkehr (Kurzstrecke)	22.488 km
Straßenverkehr (mit Erdgasfahrzeugen)	20.000 km
Straßenverkehr (aus Dieselverbrauch)	622.412 km
Straßenverkehr (aus Benzinverbrauch)	16.000 km
Schienerverkehr (CO2-neutral)	104.032 km

Schulungen zu Umweltschutzthemen

Spezielle Schulungen zu Umweltthemen haben im Berichtsjahr für unsere Belegschaft nicht stattgefunden. Durch interne Veröffentlichungen zur Ökobilanz der BIB oder z.B. der stets präsenten Aufgabe der Mülltrennung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltschutzthemen sensibilisiert.

Umweltmanagementsystem

DNK ~12; COP
FU3

Die BIB nutzt das "VfU-Kennzahlen-Tool" auf Excel-Basis zur Erfassung der Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister. Die VfU-Kennzahlen richten sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung aus und entsprechen verschiedenen Standards, wie z.B. der Global Reporting Initiative (GRI) oder dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Mit diesem Tool messen wir die Fortschritte bei der Umweltleistung der BIB und erheben die verbleibenden THG-Emissionen nach Kompensation, z.B. durch die Stromerzeugung der Photovoltaikanlage auf dem Geschäftsgebäude der BIB oder die Unterstützung der Aktion "Plant for the Planet". Im Rahmen unseres Kunden-werben-Kunden-Programmes pflanzen wir für jeden Neukunden die Anzahl Bäume, die dem Lebensalter des Werbenden entspricht. In den letzten Jahren konnten durch diese Aktion über 11.800 Bäume gepflanzt werden.

Die verbleibenden Treibhausgasemissionen gleichen wir durch Kauf von Emissionszertifikaten beim Klima-Kollekte e.V. aus.

Konkrete Ziele zur Verbesserung der einzelnen Kennzahlen haben wir nicht definiert, achten aber auf Verbesserungen im Zeitablauf bzw. Erklärungen für Veränderungen.

Im Juli 2014 verabschiedete der Vorstand der BIB ein "Nachhaltigkeitsleitbild" mit "Umweltleitlinien". In diesem Dokument verpflichtet sich die Bank, in ihrem Geschäftsbetrieb die Ressourcen der Natur auf allen Gebieten schonend einzusetzen. Papiereinsparung, effiziente Nutzung von Energie und CO₂-Reduktion sind Beispiele konkreter Zielsetzungen. Die CO₂-Reduzierung soll insbesondere durch Maßnahmen beim Postversand und im Bereich Mobilität erreicht werden. Die BIB setzt dabei auf den Einsatz der besten verfügbaren Technik, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Ziel ist es, alle umweltrelevanten Standards mindestens einzuhalten.

Darüber hinaus verpflichtet sich die BIB in ihren Umweltleitlinien, ökologische und soziale Entwicklungen in allen Dimensionen des Bankgeschäfts voranzubringen. Explizit sind hier die Bereiche Kreditvergabe und Eigenanlagen genannt.

Um diese Ziele zu erreichen, führt die BIB einen offenen Dialog mit Mitgliedern, Kunden, Dienstleistern und der Öffentlichkeit. Die Mitarbeiter der BIB sind aufgerufen, aktiv an der Verbesserung der Umweltbilanz durch Anregungen und Ideen mitzuwirken.

Ziele im Bereich Umwelt

DNK 12; COP FU11

Die BIB hat es sich zum Ziel gesetzt, alle umweltrelevanten Standards mindestens einzuhalten, möglichst aber überzuerfüllen und klimaneutral zu agieren. Die in der CO₂-Bilanz für 2015 ermittelten CO₂-Emissionen von 176 t haben wir – wie im Vorjahr – über den kirchlichen Kompensationsfonds "Klima-Kollekte GmbH" kompensiert.

Bei der Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks der BIB haben wir die Umweltwirkung aus der Teilnahme am Programm Plant for the Planet und der Stromproduktion durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Bankgebäudes reduzierend angerechnet.

Prozesse zur Bewertung ökologischer Wirkungen

DNK ~10,~11; FU7

In der Ökobilanz werden die Verbrauchswerte aus dem Geschäftsbetrieb zusammengefasst und in CO₂-Äquivalenzen bewertet. Hierzu bedient sich die BIB des Tools des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Kreditinstituten).

Für unsere Eigenanlagen und die vergebenen Kredite suchen wir aktuell nach einer Möglichkeit, die Wirkung dieser Finanzierungen zu messen. Dabei verfolgen wir die Idee, eine Masterarbeit in diesem Thema zu begleiten.

Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen

DNK 13

Der klimaneutrale Geschäftsbetrieb ist unser Ziel. Emissionen, die nicht vermieden werden können, werden kompensiert. Bei Bahnfahrten nutzen wir das bahn-business-Programm, bei dem alle Fahrten mit 100 % Ökostrom durchgeführt werden. Für unsere Firmenwagen haben wir strenge Grenzwerte für den CO₂-Ausstoß definiert, die regelmäßig an den technischen Fortschritt angepasst werden.

Wir suchen stets nach Möglichkeiten, unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu minimieren und investieren in entsprechende Materialien oder Ausstattung.

Auch bei der Auflage neuer Produkte stehen die Auswirkungen auf unser Ziel der Bewahrung der Schöpfung immer im Fokus der Überlegungen.

Steigerung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen

GRI G4-EN7

Eine Messung der Energieeffizienz von Bankdienstleistungen oder Bankprodukten führen wir derzeit nicht durch.

Verantwortlichkeiten im Bereich Umweltschutz

DNK 5; COP FU9

Die Verantwortung für den Bereich Umweltschutz ist in der BIB in der Gruppe Zentrale Dienste angesiedelt, den Frau Paraskevopoulos als Gruppenleiterin führt.

5. Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte

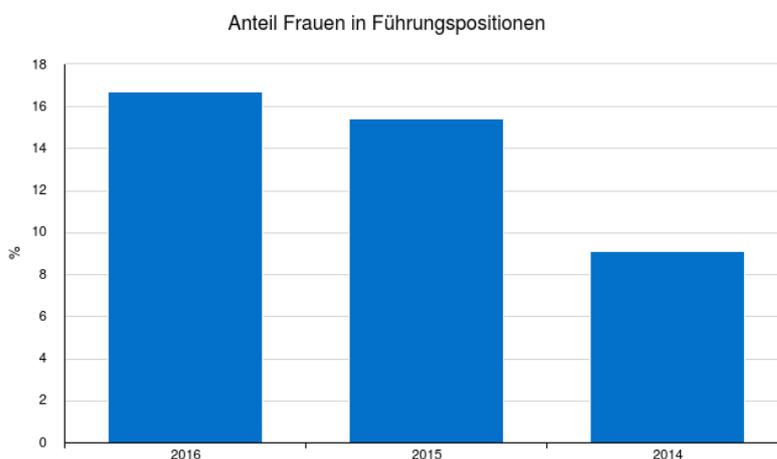
Einführung Arbeitnehmerrechte

Anteil der Frauen in Führungspositionen inklusive der Definition von Führungsposition	GRI ~G4-LA12	21,43 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit Leiharbeitsverhältnissen	GRI ~G4-LA12	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverhältnissen	GRI ~G4-LA12	0,8 %
Anteil der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre	GRI ~G4-LA12	30,6 %
Anteil der Mitarbeiter/innen unter 30 Jahre		20,2 %
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zum Thema "Schutz der Menschenrechte" erhalten haben	GRI G4-HR2	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhalten haben		100 %
Anteil der Zulieferer, die über eine Zertifizierung im Bereich Menschenrechte und zur Einhaltung von Kernarbeitsnormen verfügen	DNK 17	NN
Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Menschenrechte eingereicht wurden	GRI G4-HR12	0
Anteil der Zulieferer, die zu Menschenrechtsaspekten und Einhaltung von Kernarbeitsnormen geprüft wurden	GRI G4-LA14+G4-HR10	NN

Anzahl der Frauen und Männer in der Belegschaft

GRI G4-LA12

Der Anteil der Frauen an der Belegschaft der BIB beträgt 51,6 % (63 Mitarbeiterinnen). Davon arbeiten 24 (19,7 % der Belegschaft) in Teilzeit, während nur ein männlicher Angestellter auf Teilzeitbasis beschäftigt ist.



■ Anteil der Frauen in Führungspositionen inkl...

Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	GRI G4-11	100 %
Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter/innen	GRI ~G4-LA12	4,31 %

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

DNK 15+16

FAIR BANKING in der Beziehung zu unseren Mitarbeitenden bedeutet für uns, nicht nur in die Weiterbildung zu investieren, sondern auch in die „Menschen“. So bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diverse Leistungen, die über das „Übliche“ hinausgehen.

„Mens sana in corpore sano“ – ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper – nach diesem Ausspruch gestalten wir die weiteren Leistungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Die BIB beteiligt sich an den Kosten eines Mittagessens. Hierfür können die Mitarbeitenden zwischen verschiedenen Angeboten wählen – von der Kantine des Bistums über einen Lieferdienst, der verschiedene Menüs zur Auswahl bietet, bis hin zu einem Restaurant in unmittelbarer Nähe zur Bank.
- Zusätzlich können sich die Beschäftigten täglich in unserer Mitarbeiterküche mit frischem Obst versorgen.
- Da unsere Mitarbeiter ihre Arbeit überwiegend im Sitzen verrichten, investieren wir zum Beispiel in ergonomisch verbesserte Ausstattung wie Bürostühle oder höhenverstellbare Schreibtische.
- Um der typischen Bürokrankheit Rückenschmerzen zu begegnen, haben die Mitarbeitenden der BIB gegen eine kleine Kostenbeteiligung die Möglichkeit, eine Rückenmassage in Anspruch zu nehmen, die zweimal pro Woche in den Räumen der Bank angeboten wird. Rückenschulen bieten wir ein- bis zweimal jährlich an, um auch aktiv Rückenleiden vorzubeugen.
- Mit dem Zentrum für Präventionsdiagnostik „Body-Guard“ am Elisabeth-Krankenhaus in Essen haben wir eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die es allen Mitarbeitenden erlaubt, ab einem Alter von 35 Jahren regelmäßig einen Gesundheits-Check zu absolvieren.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur, während des Arbeitslebens gesund zu bleiben, sondern auch bei der Altersvorsorge. Die BIB beteiligt sich an der privaten Altersvorsorge, die auch einen Baustein zur Berufsunfähigkeitsabsicherung enthält, mit einem Zuschuss von 75 Prozent des Sparbeitrages von 10 Prozent (max. 400 €) des Monatseinkommens.

Und für den Fall eines Unfalls sind unsere Mitarbeitenden im Rahmen einer über die BIB abgeschlossenen Unfallversicherung abgesichert.

Im Rahmen unserer ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie ist es uns ein Anliegen, den Bankbetrieb möglichst umweltverträglich zu gestalten. Dazu stellen wir unseren Beschäftigten kostenlos ein Firmenticket des Verkehrsverbundes VRR zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die besser mit dem eigenen Auto zur Arbeit kommen, beteiligen wir an den Kosten für einen Parkplatz in Banknähe.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein wichtiges Anliegen. Über sehr individuelle Teilzeitmodelle ermöglichen wir jungen Müttern den schnellen Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zum Sozialdienst katholischer Frauen in Essen, um eine geeignete Tagespflegeperson zu finden. Daneben erhalten unsere Väter und Mütter ein zusätzliches Kindergeld.

Diese Maßnahmen sind Ausdruck unserer Interpretation von FAIR BANKING in der BIB. Damit begegnen wir zum einen den eingangs beschriebenen Personalrisiken und fördern zum anderen den christlich-sozialen Anspruch an unser Unternehmen.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen in ausländischen Betriebsstätten

Die BIB hat keine ausländischen Betriebsstätten.

Ergriffene Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

GRI G4-LA10;
DNK 16

Die genannten Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit dienen gleichzeitig der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit. Auf diesem Gebiet bieten wir speziell für unsere Führungskräfte auch Informationsveranstaltungen zu „gesundem Führen“ an, die sowohl auf die Beschäftigungsfähigkeit der Führungskräfte als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzahlen.

Auch Fortbildungsmaßnahmen dienen unserer Meinung nach der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit. Daher investieren wir auch hier in unsere Angestellten.

Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinien zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit

GRI G4-HR5

Zwangs- und Kinderarbeit kommen in unserer Geschäftstätigkeit nicht vor. Indirekt nehmen wir hier Einfluss durch unsere Anlagerichtlinien, die ausbeuterische Kinderarbeit oder Zwangsarbeit als Ausschlusskriterium definieren.

Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen

DNK 15

Die BIB verfügt nicht über spezielle Programme für benachteiligte Gruppen. Bei uns wird jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin auf Basis seiner / ihrer Möglichkeiten und Potenziale individuell gefördert.

Ausfalltagequote

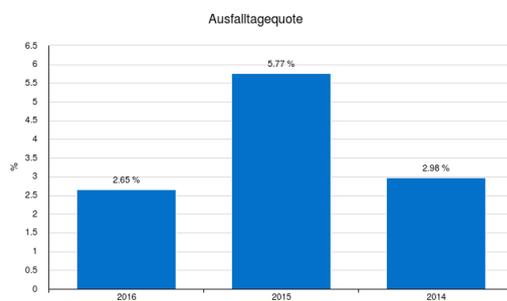
GRI G4-LA6

2,65 %

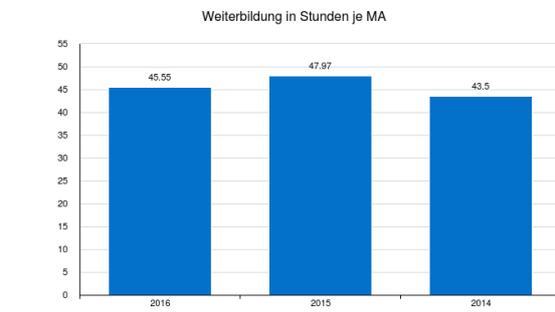
Aus- oder Weiterbildung (Durchschnittliche Stunden pro Mitarbeiter)

GRI G4-LA9; DNK 15+16

45,55 Std.



■ Ausfalltage in Prozent



■ Aus- oder Weiterbildung (Durchschnittliche St...)

Fortschritte bei der Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen und Arbeitnehmerrechten

DNK

~14++15+17

Für die BIB ist die Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitnehmerbelange selbstverständlich. Seit vielen Jahren gibt es in der BIB einen Betriebsrat, mit dem die Geschäftsführung vertrauensvoll zusammenarbeitet. Der Betriebsrat wird bei wichtigen Entscheidungen nach Recht und Gesetz einbezogen. Anregungen des Gremiums werden diskutiert.

Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit gemeinsam mit dem Betriebsrat diskutiert und überarbeitet, sodass sie den aktuellen Anforderungen genügt.

Ausschreibungen werden stets geschlechtsneutral formuliert, bei der Auswahl geeigneter Kandidaten entscheidet lediglich die Qualifikation. Auch im Bereich Fortbildung gibt es keine Unterschiede in der Förderung von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern. Auch wenn derzeit nur etwas über 20 % der Führungspositionen der 2. Führungsebene mit Frauen besetzt sind, arbeitet die BIB an einem Ausbau dieser Quote. So nehmen beispielsweise aktuell zwei Mitarbeiterinnen am Förderkreis des Rheinisch Westfälischen Genossenschaftsverbandes teil, bei dem es schwerpunktmäßig um die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen geht.

Unsere Anstrengungen im Bereich Gesundheitsschutz wurden bereits erläutert. Hier werden wir das Jahr 2017 nutzen, um die ergriffenen Maßnahmen auf den Prüfstand zu stellen und in ein Konzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement einzubringen.

Zwangs- und Kinderarbeit ist in der BIB kein Thema, da wir als Bank ausschließlich von einem Standort in Deutschland aus tätig sind.

Im laufenden Jahr haben wir die Öffnungsklausel im Tarifvertrag des Bankgewerbes allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten. Dies bedeutet, dass die Beschäftigten auf die Auszahlung der Tarifsteigerungen in 2017 und 2018 befristet verzichten können und stattdessen zusätzliche Urlaubstage erhalten. Hier haben wir mit dem Betriebsrat eine Lösung vereinbart, die auch die betrieblichen Belange berücksichtigt.

Ergriffene Maßnahmen gegen Fälle von Diskriminierung

GRI G4-HR3; DNK 15

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden. Auch unsere Geschäftsstrategie, lediglich Kunden anzunehmen, die unsere christliche Wertorientierung mittragen, sehen wir nicht als Diskriminierung, da sie der Wertvorstellung in Deutschland und der gesamten christlichen Welt entspricht. Zudem gibt es keine Vorgabe, dass nur Mitglieder der verfassten Kirchen Kunde der BIB werden können.

Die gleiche Herangehensweise gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BIB: Hier zählen in erster Linie die Qualifikation und die Prognose, ob der Bewerber / die Bewerberin in das Team der BIB passt.

Auch um den Verdacht einer Diskriminierung im Bereich Vergütung vorzubeugen, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr "Entwicklungsstufen in der BIB" definiert. Diese dienen dazu,

- die Anforderungen und Erwartungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darzustellen und
- Transparenz zu schaffen, welche Anforderungen für die Höherstufung in die nächste Entwicklungsstufe mit den entsprechenden Gehaltssteigerungen gestellt werden.

Die Entwicklungsstufen wurden für jede Stelle in der BIB mit Tarifstufen verknüpft. Diese Matrix bildet die Grundlage für die Eingruppierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Review dieses Instrumentariums ist für das laufende Jahr vorgesehen, um die individuellen Anforderungen der verschiedenen Bereiche noch besser abbilden zu können.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

GRI G4-HR4; DNK 14

In der BIB wird jährlich mindestens eine Betriebsversammlung durchgeführt, an der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen können. Die entsprechenden Zeiten werden vergütet.

Nach einem allgemeinen Teil, an dem auch die leitenden Angestellten und der Vorstand teilnehmen, besteht immer auch Raum, ohne Beteiligung der Führungsebenen der Bank zu diskutieren.

Der Vorstand steht im Nachgang auch noch für die Beantwortung von aufgetretenen Fragen zur Verfügung.

Die Bank ist dem Arbeitgeberverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken angeschlossen, der mit der Gewerkschaft das Tarifwerk aushandelt, an das die BIB gebunden ist.

Umgang mit Beschwerden und Vorfällen im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte

In der BIB ist es bislang nicht zu Fällen von oder Beschwerden zu Verletzungen von Menschen- oder Arbeitnehmerrechten gekommen. Daher gibt es hierzu kein Regelwerk. Vorstand, Führungskräfte, Personalabteilung und Betriebsrat stehen für Informationen oder Beschwerden zur Verfügung. Als Beauftragte nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ist eine Mitarbeiterin der Personalabteilung benannt.

Richtlinien, Mechanismen und Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte & Einhaltung von Arbeitsnormen in der Lieferkette GRI G4-HR1+G4-LA15; DNK 17

Da die BIB als Dienstleister keine „Lieferkette“ im engeren Sinne hat wie z.B. ein produzierendes Unternehmen, spielt das Thema „Zulieferer“ nur eine untergeordnete Rolle. Soweit möglich achten wir auf verantwortungsbewusste Fertigung und Materialien. Da wir überwiegend auf Lieferanten aus der Region setzen, sind wir überzeugt, dass die Menschenrechte und Kernarbeitsnormen eingehalten werden.

Von unserer Reinigungsfirma haben wir eine Bestätigung vorliegen, dass die gesetzlichen Vorschriften – speziell die Einhaltung des Mindestlohnes – umgesetzt werden. Andere Lieferanten, wie zum Beispiel der Deutsche Genossenschaftsverlag (DG-Verlag) sind genossenschaftlichen Werten verpflichtet bzw. unterliegen der deutschen Gesetzgebung.

Über unsere Anlagerichtlinien stellen wir sicher, dass in unseren Anlageportfolien keine Unternehmen enthalten sind, die Gewinn aus ausbeuterischer Kinder- oder Zwangsarbeit ziehen. Auch für unsere Kunden bieten wir Anlagemöglichkeiten, die diese Methoden ausschließen, wobei es in der Verantwortung des Kunden liegt, ob er diese Angebote wahrnimmt oder auf „konventionelle“ Produkte zurückgreift.

Verantwortlichkeiten im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte

Für die Einhaltung von Gesetzen ist der Vorstand der BIB verantwortlich. Die Umsetzung der Arbeitnehmerrechte erfolgt in Absprache mit dem Vorstand in der Abteilung Personal- und Nachhaltigkeitsmanagement, ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat der BIB.

Mechanismen zur Einhaltung geltender Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte DNK 14+17

Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen zum Schutz internationaler Menschenrechte gibt es in der BIB keine weiteren Mechanismen, die diesem Ziel dienen.

Unsere FAIR BANKING-Strategie schließt den Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein, sodass wir hier auf ein weiteres Regelwerk verzichten können.

Ziele im Bereich der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte DNK ~3+14+17

Die BIB hat keine spezifischen Ziele in diesem Bereich definiert. Wir möchten weiter unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein guter Arbeitgeber sein. Im Bereich unserer Produkte und Eigenanlagen verfolgen wir das Ziel, unsere Angebotspalette an verantwortungsvollen Möglichkeiten weiter auszubauen.

Mechanismen zur Einbeziehung von Mitarbeiterinteressen DNK 14

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Meinung, Anregungen oder Kritik entweder direkt an den Vorstand oder die Personalabteilung oder den Betriebsrat zu adressieren.

Um eine aktuelle Rückmeldung zur Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der BIB und ihrer Arbeit zu bekommen, haben wir im Jahr 2016 erstmalig eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die dort von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geäußerten Verbesserungswünsche und Anregungen haben wir aggregiert und werden diese in 2017 aufgreifen. Eine Evaluation der Veränderungen ist in einigen Jahren geplant.

Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte, inkl. Arbeitnehmerrechte DNK 14

Die BIB hat keine separaten Richtlinien zum Schutz von Menschen- bzw. Arbeitnehmerrechten formuliert. Die Ansprüche an uns selbst, wie wir miteinander – und mit Menschen, die indirekt durch unsere Tätigkeit betroffen sind – umgehen möchten, sind in unserer Strategie, in den Grundsätzen

der Zusammenarbeit und Führung, den Leitlinien für die Jahresgespräche definiert.

Richtlinien zum Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit

Zwangs- und Kinderarbeit sind in der täglichen Arbeit in der BIB kein Thema. In unseren Anlage-richtlinien definieren wir z.B. ausbeuterische Kinderarbeit als Negativkriterium, sodass wir in Unter-nehmen, die so agieren, nicht investieren.

Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

DNK 14

Da die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen für uns selbstverständlich sind, haben wir keine Richtlinien hierzu definiert.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jederzeit die Gelegenheit sich – unter Berücksichti-gung der betrieblichen Anforderungen – zusammen zu setzen und zu beraten. Wir fördern den Austausch untereinander zum Beispiel durch die Ausrichtung von Betriebsfesten und Begegnun-gen.

Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstel-lung von Chancengleichheit

DNK ~15

Auch zu diesem Punkt verfügt die BIB nicht über schriftlich fixierte Richtlinien, da diese Themen für uns selbstverständlich sind und indirekt über die bereits genannten Medien (Strategie, Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit, Leitlinien für Mitarbeitergespräche...) abgedeckt sind.

Unfallhäufigkeitsrate inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung	G4-LA6; IA12	0 %
--	--------------	-----

6. Integrität & Korruptionsprävention

Anteil der Mitarbeiter, die Schulungen zur Korruptionsprä-vention erhalten haben	GRI G4-SO4; DNK 20	100 %
--	--------------------	-------

Fortschritte im Bereich Korruptionsprävention

DNK ~20

Bislang ist das Thema Korruption bei der BIB noch nicht schlagend geworden. Maßgeblich dafür verantwortlich sind die gelebte Unternehmenskultur, die auf einer guten Mischung von Vertrauen und Kontrolle basiert wie auch die ergriffenen Maßnahmen und Richtlinien.

Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Korruption ein-gereicht wurden	GRI ~G4-SO5	0
---	-------------	---

Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten

DNK ~20

Zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten beschreitet die BIB verschiedene Wege. Als Grundlage dienen der IDW Standard RS HFA 33 (Anhangangaben nach §§ 285 Nr. 21, 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen) und der IDW Prüfungsstandard IDW PS 255 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Rahmen der Ab-schlussprüfung), die in den internen Prüfungen als Grundlage dienen. Gleichzeitig hat die BIB ein internes Kontrollsystem eingerichtet, durch das Fälle von Korruption verhindert oder Interessenkonflikte gelöst werden.

Systeme zur Vermeidung von Korruption

DNK 20

Vorstand und Aufsichtsrat der BIB arbeiten auf der Grundlage von Geschäftsordnungen, die die Zu-sammenarbeit und Verantwortung untereinander, mit dem Aufsichtsrat und im Geschäftsverkehr

mit Dritten regeln. Die Einhaltung dieser Geschäftsordnungen wird regelmäßig durch Prüfungshandlungen der Internen Revision der BIB sowie die externe Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband RWGV nachgehalten.

Im Geschäftsverkehr mit unseren Kunden handeln die Mitarbeiter der BIB auf der Basis der Satzung und internen Anweisungen zur Geschäftsabwicklung. In Bezug auf das Kerngeschäft der BIB regeln Kompetenzkataloge die Vorgehensweise und Vollmachten bei der Konditionsgestaltung.

Es gibt zudem klare Vollmachtregelungen für die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen an Handwerker oder Lieferanten.

Richtlinien für Geschäftspartner zur Vermeidung von Korruption

DNK ~20

Die BIB verfügt über keine Grundsätze oder Richtlinien, die unsere Geschäftspartner oder Lieferanten verpflichten. Allerdings haben wir Korruption als Negativkriterium in unseren Anlagerichtlinien definiert und üben so indirekt Kontrolle aus.

Umgang mit Fällen von Korruption

DNK 20

Bislang sind in der fast 50-jährigen Geschichte der BIB keine Fälle von Korruption vorgekommen. Daher kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

Verantwortlichkeiten im Bereich Korruptionsprävention

DNK 5

Im Bereich der Korruptionsprävention werden verschiedene Wege beschritten, die in unterschiedlichen Bereichen verantwortet werden.

So obliegt die Verschlüsselung von nahestehenden Personen bzw. Unternehmen über das bank21-Feld "Organmitglied" dem Kundenbetreuer. Hierzu erhält er die notwendigen Informationen über die interne Kommunikation. Des Weiteren wird jährlich zur Vollständigkeitserklärung für den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband eine Anlage "Vorstand und Aufsichtsrat" zu diesem Thema erstellt. Verantwortlich hierfür ist die Abteilung Marktfolge in Verbindung mit dem Vorstandsekretariat.

Eine Auswertung zu den Kredit- und Einlagengeschäften mit nahe stehenden Unternehmen/ Personen wird jährlich zum Jahresultimo aus dem Controlling-Programm "CBS" erzeugt. Die Überprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt jährlich durch die Revision.

Ebenfalls jährlich erfolgt die Beurteilung der sonstigen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen, die nicht durch Organ-Verschlüsselungen im Rechnungswesen identifiziert werden (z. B. Provisionsgeschäfte, Kaufverträge, Handwerkerleistungen, Beratungsverträge, Warengeschäfte), sowie der Anhaltspunkte für möglicherweise bestehende gravierende Interessenkonflikte, die geeignet sind, die Zuverlässigkeit der Organmitglieder gem. §§ 25c Abs.1 und 25d Abs.1 KWG zu beeinträchtigen.

Ziele im Bereich Korruptionsprävention

DNK ~20

Ziel der BIB ist ein fairer Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Darauf ist die Geschäftsstrategie ausgerichtet. Neue Entwicklungen im Bereich Korruptionsprävention beobachtet die BIB und integriert sie bei Bedarf in ihre internen Arbeitsabläufe.

7. Gesellschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement des Unternehmens

GRI G4-EC7; DNK 18

Die BIB übt ihr Engagement auf verschiedenen Wegen aus. Zunächst ist unser Geschäftsmodell darauf ausgerichtet, kirchlich-caritativen und diakonischen Zwecken dienende Einrichtungen zu fördern – durch fair gestaltete Bankdienstleistungen und Produkte. Zudem ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden die Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten in "Kirche" und anderen gemeinnützigen Einrichtungen wie z.B. Sportvereinen.

Als drittes Standbein hat die BIB 2004 eine eigene Stiftung gegründet – die "BIB FAIR BANKING-Stiftung". Diese engagiert sich wie die BIB für die Kirche und die Menschen durch Förderung sozialer, kirchlicher und künstlerischer Projekte. Gleichzeitig lädt sie andere ein, durch Zustiftungen oder

die Gründung unselbstständiger Stiftungen unter dem Dach der BIB FAIR BANKING-Stiftung, mitzutun.

Allein 2016 konnten die BIB FAIR BANKING-Stiftung sowie die Unterstiftungen 215 Vorhaben finanziell unterstützen. Dafür setzten sie 446.185,89 € ein, die sich aus Spenden und Erträgen finanzieren.

Impressum



Verantwortlicher:

Marga Lantermann

marga.lantermann@bibessen.de

Telefon: 0201 2209 – 303

Herausgeber:

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Gildehofstr. 2

45127 Essen

Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des



CR-Kompass

www.crkompass.de